

Glauber: Mehr Natur in der Stadt - Spatenstich für Landesgartenschau 2028 in Donauwörth

17.7.2026 - | Bayerische Staatsregierung

Bayerische Landesgartenschauen bringen mehr Natur in die Stadt. Das betonte Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber beim Spatenstich zur Landesgartenschau 2028 heute im schwäbischen Donauwörth.

„Wir starten heute ein Projekt, das Donauwörth über Jahrzehnte prägen wird. Wir legen den Grundstein für eine grünere, lebenswertere und klimafeste Stadt. Die Landesgartenschau Donauwörth bringt unter dem Motto ‚Natur. Verbunden.‘ mehr Grün in die Stadt. Damit schafft sie einen dauerhaften Mehrwert für Mensch, Natur und Umwelt. Sie vernetzt Grünräume, erhöht die Lebensqualität und stärkt die Klimaresilienz und Artenvielfalt. In Donauwörth ziehen alle an einem Strang: die Stadt, die Landesgartenschau-Gesellschaft, die Behörden und viele Partner. Ich gratuliere allen Beteiligten, die die Herausforderung mit Mut, Entschlossenheit und großem Engagement angenommen haben und das Projekt gemeinsam mit Tatkraft vorantreiben.“ Die Landesgartenschau Donauwörth 2028 wird die 40. Gartenschau in Bayern sein – die erste Gartenschau fand 1980 in Neu-Ulm statt. Grund für die kurze Zeitspanne zwischen Spatenstich und Eröffnung ist der Rücktritt der Stadt Penzberg von der Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 und die anschließende spontane Zusage Donauwörths.

Die Landesgartenschau Donauwörth erstreckt sich über 165 Veranstaltungstage und lädt zu rund 3.000 geplanten Veranstaltungen ein. Auf dem 27 Hektar umfassenden Gartenschau-Gelände entsteht ein dichter Grüngürtel quer durch Donauwörth, der über die Gartenschau-Veranstaltung hinaus bestehen bleibt. Rund 1.000 neue Bäume sollen dafür gepflanzt werden, davon allein 227 im Donaupark. Blühwiesen, extensive Magerrasen und Staudenpflanzungen ergänzen das Konzept. Fünf Kilometer neue Radwege und sechs neue Brücken werden gebaut.

In den Wörnitzauen sollen naturnah gestaltete Uferbereiche vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen bieten. Der Donaupark – bislang ein großer Parkplatz – wird zu einem klimaangepassten Freiraum weiterentwickelt. Von besonderer Bedeutung ist zudem die Anbindung der neu entstehenden Parkanlage im Alfred-Delp-Quartier. Durch durchgängige Grün- und Wegeverbindungen entsteht für Fußgänger und Radfahrer ein zusammenhängendes Netz aus Natur- und Erholungsräumen. Die Landesgartenschau Donauwörth wird vom Umweltministerium mit insgesamt maximal 8,9 Millionen Euro aus Landes- und EU-Mitteln gefördert. Für die Durchführung der Gartenschau gibt es weitere Landesmittel in Höhe von 1 Million Euro.

Insgesamt kamen seit 1980 über 26 Millionen Besucher zu den Landesgartenschauen, 557 Hektar neu geschaffene dauerhafte Grün- und Erholungsflächen sind entstanden und knapp 90 Millionen an Fördermitteln des Freistaats Bayern und zusätzlich über 35 Millionen EU-Mittel geflossen.

Die nächste Landesgartenschau findet 2027 in Bad Windsheim statt. Die Landesgartenschauen nach 2028 sind vergeben an Günzburg (2029), Nürnberg (2030), Schrobenhausen (2031) und Langenzenn (2032).

<https://www.bayern.de/glauber-mehr-natur-in-der-stadt-spatenstich-fr-landesgartenschau-2028-in-do>

[nauwrth](#)